

Edelⁱⁿstahl

Ausgabe 14

hochqualitativ, individuell, ästhetisch, formvollendet



Objektbericht: Hochbeet-Garten, Bremen

Seite 2

Produkt-Neuheiten: Pflanzkästen Basio und Ventus

Seite 3

Produktbericht: Betonrinnen und Gussroste

Seite 4

Objektbericht: Organische Hochbeete, Hamburg

Seite 5

Objektbericht: Sparkassen-Innenhöfe, Aachen

Seite 6

Objektbericht: Entwässerung Messe Nürnberg

Seite 7

Ausblick: Kundenzeitung Ausgabe 15

Seite 8

**RICHARD
BRINK**
GmbH & Co. KG

Gartengestaltung mit Stern

Maßgefertigte Pflanzsysteme der Firma Richard Brink bilden Zier-, Obst- und Gemüsebeete



Im Außenbereich eines Bremer Privathauses entstand in mühevoller Detailarbeit eine begrünte Fläche im einzigartigen Spannungsfeld zwischen norddeutscher Gartenarchitektur und arabischen Stilelementen. Sondergefertigte Hochbeete der Firma Richard Brink in individueller Formgebung unterstreichen dabei eindrucksvoll das gestalterische Gesamtkonzept.

Das Grundstück umfasst zum einen ein modernes Wohnhaus mit einer Fassade aus wassergestrichenen Ziegeln und großzügigen Glasfronten. Umrahmt wird der Neubau von einem weitläufigen Außengelände, bestehend aus verschiedenartigen Terrassenbereichen und Gartenzimmern, einem Ruhebereich mit Pool und Sonnenliegen, einem verspiegelten Gartenhaus als zusätzlichen Rückzugsort sowie einer Küchenlandschaft zum Kochen unter freiem Himmel. Für die Planung zeichnet das Büro Horeis + Blatt Partnerschaft mbB, Garten- und Landschaftsarchitekten BDLA verantwortlich. Dieses erfüllte die Anforderungen der Bauherren mit arabisch-muslimischen Wurzeln an eine Gartengestaltung, welche die Charakterzüge der norddeutschen Landschaft aufgreift und zeitgleich um arabisch inspirierte Zitate ergänzt.

Sonderlösungen für individuelle Ansprüche

Vor allem im näheren Umfeld des Hauses wird die Kombination beider stilistischen Welten deutlich. Unweit einer durch Mosaikmauern geprägten Grünfläche mit zugehörigem Springbrunnen entstand ein für den arabischen Raum typischer Nutz- und Wandelgarten bestehend aus Hochbeeten. Neben dem Zweck des Anbaus von Kräutern sowie von Obst- und Gemüsepflanzen sollten diese auch optische Akzente setzen. „Unser Konzept sah den Aufbau von Pflanzsystemen in Stern- bzw. Halbsternform als Zitat arabischer Muster vor. Der Garten sollte abschließend sowohl für die Kultivierung und Ernte geeignet sein als sich auch visuell in das Gesamtbild einfügen. Aus gestalterischen und für die Bewohner funktionalen Gründen entschieden wir uns für die Verwendung mehrerer

Hochbeete“, erklärt Landschaftsarchitekt Niels Blatt vom Büro Horeis + Blatt Partnerschaft mbB – Garten- und Landschaftsarchitekten BDLA.

Eben solche gehören zum Produktportfolio der Richard Brink GmbH & Co. KG. Die Pflanzsysteme des Metallwarenherstellers zeichnen sich vor allem durch ihre Vielseitigkeit sowie Flexibilität aus und boten daher beste Voraussetzungen bei der Realisierung des individuellen Bremer Gemüsegartens. Denn neben Standardausführungen, einteilig bis zu einer Länge von 3 m und mit



einer Materialstärke von 3, 4 oder 5 mm, setzt die Firma Richard Brink auch kundenspezifische Anforderungen passgenau und in kürzester Zeit um.

Ein Hochbeet-System ohne Kompromisse

In diesem Fall waren ausschließlich Sonderanfertigungen gefragt, um die Stern- und Halbsternformen der Hochbeete zu ermöglichen. Beim Material entschieden sich die Landschaftsarchitekten für Cortenstahl, der die Farbpalette der Hausfassade aufgreift und in den Außenbereich überführt. „Für uns waren Aspekte wie die Maßgenauigkeit, die Möglichkeit einer wählbaren Formgebung sowie das Material bei der Auswahl geeigneter Hochbeete entscheidend. Eben diese Voraussetzungen bot uns die Firma Richard Brink mit ihren Produkten“, führt Niels Blatt aus. Insgesamt produzierte der Hersteller 123 lfm seiner steckbaren Hochbeete, die in Summe 34 Außen- und 20 Innenecken aufweisen. Alle neun Ausführungen haben eine Höhe von 415 mm und sind in der Lage, selbst große Mengen Erdreich dauerhaft sicher aufzunehmen. Möglich wird dies zum einen durch Rückkantung-

Wandungen stabilisieren, und zum anderen durch Knotenbleche zur Stützung der Auflageflächen.

Die Baumaßnahme setzte schließlich die Landschaftsgartenbau Rengstorff GmbH & Co. KG um, die neben dem Aufbau der Hochbeete sowohl die Arbeiten an der Einfahrt und auf den Terrassen als auch den Bau der gesamten Rasenflächen sowie technische Details wie eine vollautomatische Bewässerung verantwortete. „Dank der hohen Qualität und Passgenauigkeit der Produkte war die Montage unkompliziert zu bewältigen. Besonders mit der Fertigung als

Stecksystem leistet die Firma Richard Brink eine sehr gute Vorarbeit“, erklärt Bauleiter Vitali Rempel. Zunächst brachten die Verarbeiter vor Ort das entsprechende Tragschichtmaterial in Waage auf den Untergrund auf und stellten auf diesem die Hochbeete auf, um sie miteinander zu verbinden und auszurichten. Anschließend entnahmen sie

aus dem Innern der Hochbeete die Tragschicht und füllten die Erde ein.

Vielseitige und ansprechende Begrünung

Nach Abschluss der Montagearbeiten bilden zwei achteckige, sternförmige Beete das Zentrum des Gemüsegartens. Diese sind von insgesamt sieben Pflanzkästen in einer Halbsternform umrahmt, welche das Areal zum übrigen Außenbereich hin abschirmen und in ihrer Gesamtheit eine rechteckige Fläche bilden. Zwischen den einzelnen Hochbeeten bestehen kleine Fußwege, deren Plattenmaterial die Linien der Wandungen fortsetzt. In die Mitte des Gartens pflanzten die Garten- und Landschaftsbauer zwei über 20 Jahre alte Birnenbäume, zur Rasenfläche hin ragen Spalierapfelbäume aus den Halbsternen heraus. Zusätzlich kamen Kräuter des täglichen Bedarfs wie Minze, Melisse und Koriander zum Einsatz. Die Gemüsebeete werden ihrem im arabischen Raum traditionell hohen Stellenwert zum einen optisch mehr als gerecht und sind zum anderen bedenkenlos für eine dauerhaft intensive Nutzung ausgelegt.



Der Zier- und Wandelgarten mit seiner orientalischen Formensprache fügt sich gerade auch durch die Farbgebung der Cortenstahl-Hochbeete kontrastreich und dennoch harmonisch in das Umfeld der gesamten Gartenanlage ein.



Pflanzkästen Basio und Ventus

Rechteckig, praktisch, gut!



Ob als Standardlösung oder nach Maß gefertigt – für jeden Anspruch im Außenbereich bietet die Richard Brink GmbH & Co. KG das ideale Pflanzsystem. Dabei können Kunden aus einer Vielzahl an Konfigurationen wählen. Schlichte und kompakte sowie für spezielle Einsatzzwecke konzipierte Modelle beinhalten die neuen Produktreihen „Basio“ und „Modular Ventus“.

Innerhalb des breiten Pflanzsystem-Portfolios des Metallwarenherstellers haben sich die Pflanzkästen als wesentliche Bestandteile etabliert, die sich bei Kunden größter Beliebtheit erfreuen. Die zahlreichen Referenzen belegen dabei zum einen die stets hochwertige Fertigung aller Komponenten sowie die hauseigene Kompetenz bei der Planung und Umsetzung von individuellen Lösungen in Sondermaßen.

Die perfekte Basis

Bisher reichte das Angebot von modularen Varianten aus Aluminium mit integrierten Bodenplatten über doppelwandige Paneel-Aufbauten bis hin zu Pflanzkästen mit oder ohne Pflanztrog-Einsätzen. Bei vielen dieser Pflanzsysteme ist eine Fertigung nach Maß möglich. Nun folgen mit „Basio“ und „Modular Ventus“ gleich zwei Neuerungen, die an unterschiedlichen Stellen des bisherigen Sortiments ansetzen und so noch mehr Flexibilität bei der Auswahl und Ausstattung geeigneter Pflanzsysteme ermöglichen.



Der Name der Kästen „Basio“ verrät bereits die Ausrichtung der Neuheiten: Die aus 2 mm dickem Cortenstahl gefertigten Produkte bilden die optimale Basis für jede Bepflanzung. Sie überzeugen unter anderem durch ihre kompakten Maße sowohl in der quadratischen als auch rechteckigen Grundform. Diese beginnen bei 400 mm in der Breite bzw. Tiefe, sodass auch eine Aufstellung in beengten Bereichen problemlos möglich ist. Nach Anlieferung ist keine Montage mehr erforderlich und Kunden können unmittelbar mit der Begrünung beginnen. Dank nahtloser Schweißverbindungen erscheinen die Pflanzkästen „Basio“ wie monolithische Quader als zeitlos schöne Designelemente. Je nach Bedarf kann der „Basio“ von innen mit 20 mm starkem Styrodur ausgekleidet werden. Somit erhalten die Pflanzen eine zuverlässige Isolierung, die gleichermaßen vor Frost und Austrocknung schützt.

Intelligent kombiniert

Ist am Aufstellungsort ein Sicht- oder Windschutz gewünscht, ist das Pflanzkastensystem „Modular Ventus“ die geeignete Wahl. Die aus 1,5 mm starkem Aluminium, Corten- oder Edelstahl gefertigten Kästen verfügen über integrierte Trennwände, bestehend aus klaren oder satinierten Glasscheiben. Drei unterschiedliche Ausführungsoptionen gewähren ein Maximum an Variabilität je nach Kundenwunsch: Die Scheiben können entweder seitlich vom oder mittig über dem Kasten vormontiert werden, wodurch eine ein- oder beidseitige Bepflanzung möglich wird.



Ist keine Begrünung vorgesehen, kombiniert die dritte Option eine

seitlich angebrachte Trennwand mit einer eleganten Sitzfläche aus gedämpftem und geöltem Akazienholz. Werden mehrere der Elemente seitlich oder über Eck miteinander verbunden, entstehen so ansprechende Sitzcken, abgeschirmte Ruhebereiche oder Schutzwände, wie sie in Zeiten der Pandemie von Bedeutung sind.

Wie auch beim „Basio“ ist eine zusätzliche Auskleidung mit Styrodur möglich. Die Gefäße „Modular Ventus“ stehen standardmäßig in den Farben DB 703 Eisenglimmer und RAL 9016 Verkehrsweiß zur Verfügung. Auf Anfrage setzt die Firma Richard Brink aber auch Modelle in weiteren RAL-Farben um.

In wenigen Klicks zum Pflanzsystem

Nicht immer ist es leicht, bei einer großen Produktauswahl den Überblick zu behalten und eine den individuellen Bedürfnissen entsprechende Lösung zu finden. Abhilfe schafft ab sofort ein zusätzlicher Online-Konfigurator, den der Metallwarenhersteller für seine Hochbeete „Janus“ und Pflanzkästen der „Modular“-Serie entwickelt hat. Mit diesem lassen sich in nur wenigen Klicks auf nutzerfreundliche Weise jegliche Materialien, Formen, Maße und Ausstattungsvarianten zusammenstellen. Dies sorgt für noch mehr Transparenz im Bestellvorgang, da jegliche Konfigurationen live als 3D-Modell dargestellt und sämtliche Komponenten sowie Preise detailliert aufgelistet werden.



Beton und Guss – die perfekte Verbindung in einem System

Beton- und Polymerbetonrinnen mit Gussrosten entwässern nicht nur Schwerlastbereiche



Dass Schwerlastsysteme auch ästhetisch ansprechend sein können, beweisen die Produkte aus dem Hause Richard Brink. So setzt der mit dem reddot prämierte Gussrost Prisma gestalterische Akzente, dem aber auch der Rost Zippa in nichts nachsteht. Es verwundert daher nicht, dass die Betonrinnen und Rostabdeckungen auch überall dort zum Einsatz kommen, wo eigentlich keine Schwerlastsysteme benötigt werden. Die 80 mm hohen Betonrinnen Fortis samt den dazugehörigen Gussrosten kommen oftmals auch als Fassadenrinnen zum Einsatz, die keine großen Belastungen trotzen müssen.

Auf Verkehrsflächen hingegen, die besonders hohen Radlasten ausgesetzt sind, wirken enorme Kräfte. Diesen müssen auch die eingebauten Entwässerungssysteme permanent gewachsen sein. Die Betonrinne Fortis ist je nach Höhe für Belastungsklassen von C 250 bis E 600 ausgelegt und hält bis zu 60 t sicher stand. Auf Zufahrten, Straßen, Hofflächen vor Gebäuden oder Parkbereichen sorgt sie für eine zuverlässige Linienentwässerung. Niederschlagswasser kann über Beton-Sinkkästen mit Ablaufstützen abfließen. Ebenfalls ist ein direkter Anschluss an einen Schacht oder bestehenden Kanal möglich.

Dank ausreichend dimensionierter Betoneinfassung von Fundament und Rückenstützen ist die Lastabtragung durch die Rinne sichergestellt. Der Rinnekörper besteht aus glasfasermodifiziertem, hochfestem und wasserundurchlässigem Beton aus eigener Produktion. Er hat eine Wand- beziehungsweise Bodenstärke von jeweils 20 mm. Die gewählte Betonmatrix gewährt die Beständigkeit gegenüber chemischen Einflüssen. Aufgrund der dichten Oberflächenstruktur ist ein hoher Fließkomfort gegeben. Die eingegossene Zarge ist wahlweise in Edelstahl, Guss oder feuerverzinktem Stahl erhältlich. Standardmäßig wird die Fortis in einer Länge von 500 mm oder 1.000 mm produziert. Die Gesamtbreiten der Rinnen betragen 155 mm (DN 100) oder 206 mm (DN 150).

Lösung für geringe Einbauhöhen

Insgesamt stehen vier verschiedene Höhen zur Auswahl. Neben 150 mm, 175 mm und 200 mm hohen Ausführungen stellte der Metallwarenhersteller zuletzt seine bisher flachste Beton-Entwässerungsrinne vor, die vorerst nur mit Stahlzargen für Gussroste erhältlich ist. Die 80 mm hohen und 155 mm (DN 100) breiten Varianten wurden für alle Anwendungsfälle konzipiert, bei denen geringere Einbauhöhen benötigt werden. Dies kann sowohl vor Fassaden als auch auf Flächen mit geringerem Unterbau der Fall sein. Ein Sinkkasten mit 80 mm hohem Rinnenanschluss ergänzt das System. Er weist einen Schmutzfangkorb aus Edelstahl und einen seitlichen DN 100-Ablaufstützen auf.

Die Gesamthöhe beläuft sich auf 430 mm und die Anschlusshöhe auf 310 mm. Ist kein Sinkkasten erforderlich, bietet der Hersteller verschiedene Betonrinnen mit senkrecht abgehenden Ablaufstützen.

Noch leichter dank Polymer

Echte Leichtgewichte innerhalb des Sortiments sind die Polymer-Betonrinnen und -Sinkkästen Poly-Fortis. Sie ergänzen die Angebotspalette in allen gängigen Standardgrößen der bereits auf dem Markt geführten Betonrinnen Fortis.

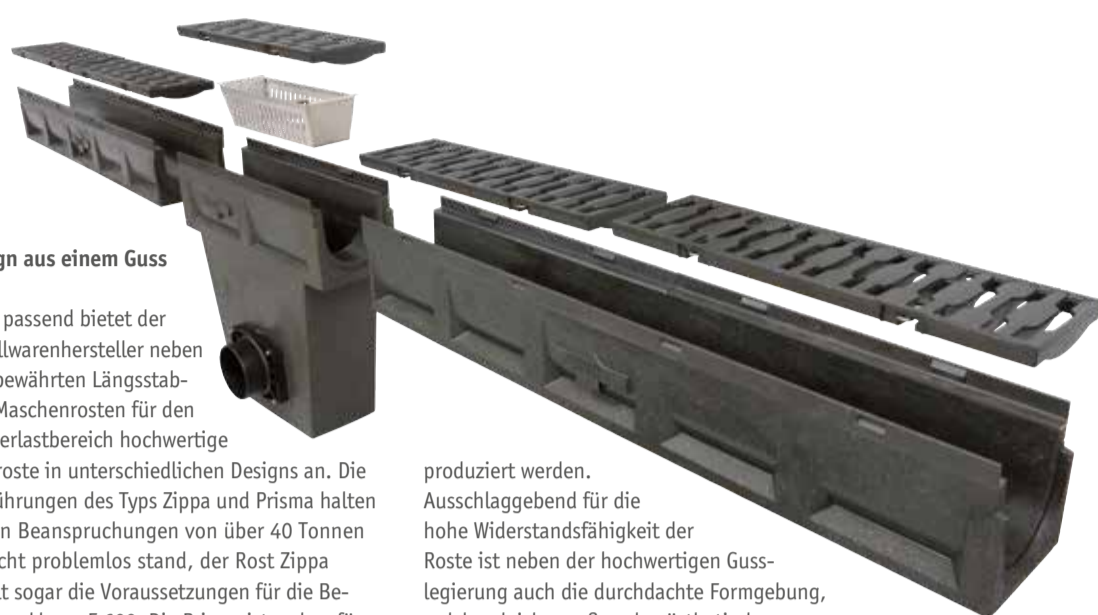


Die Rezeptur des verwendeten Polymer-Betons gewährleistet eine sehr hohe Wasserdichtigkeit. Dank hochwertiger Harze, die dem Quarzsand beigemischt werden, weisen die Rinnen keine nennenswerte Wasseraufnahme auf. Auch beim Übergang zwischen den einzelnen Elementen sorgen Gummidichtungen an den Rinnenstößen für eine wasserundurchlässige Ableitung des anfallenden Niederschlags. Im Vergleich zu den Standardausführungen aus Beton bringt die Poly-Fortis ein deutlich geringeres Gewicht auf die Waage. Negative Auswirkungen auf die Beständigkeit des Materials brauchen Kunden und Verarbeiter jedoch nicht zu fürchten. Ganz im Gegenteil: Die Rinnen verfügen trotz ihres Leichtbaus über eine hohe Belastbarkeit bis einschließlich der Klasse D 400. Der Materialmix macht zudem Eigenschaften wie die großen Querschnitte für maximalen Durchfluss oder die geringen Wandstärken der Rinnen erst möglich. Auch gegen Chemikalien erweisen sie sich als überaus widerstandsfähig. Dafür sorgt vor allem der enthaltene Kunststoffanteil, der die mineralischen Hauptbestandteile der Rinnen ummantelt und effektiv schützt. Selbst aggressive chemische Flüssigkeiten, die in Entwässerungssysteme einlaufen, können die Oberflächen der Innenseiten nicht angreifen und ihre glatte Struktur bleibt auch langfristig erhalten.

Design aus einem Guss

Dazu passend bietet der Metallwarenhersteller neben den bewährten Längsstab- und Maschenrosten für den Schwerlastbereich hochwertige Gussroste in unterschiedlichen Designs an. Die Ausführungen des Typs Zippa und Prisma halten hohen Beanspruchungen von über 40 Tonnen Gewicht problemlos stand, der Rost Zippa erfüllt sogar die Voraussetzungen für die Belastungsklasse E 600. Die Prisma ist zudem für Beanspruchungen der Klasse B 125 erhältlich. Dank der leichteren Konstruktionsweise ist sie materialsparend und kann kostengünstiger

produziert werden. Ausschlaggebend für die hohe Widerstandsfähigkeit der Roste ist neben der hochwertigen Gusslegierung auch die durchdachte Formgebung, welche gleichermaßen den ästhetischen Anspruch dieser Produkte belegt. Abgerundet wird die Optik durch eine qualitätsvolle KTL-Beschichtung in Glimmer Grau.



Der rustikale, industrielle Charme der Gussroste harmonisiert wunderbar mit dem zeitgemäßen Materialmix sowohl von Gebäuden als auch von Freiflächen. Ob nun an Natursteinbelägen, Klinkerwänden, Metallfassaden oder Sichtbetonelementen – mit Gussrosten von Richard Brink wird die Entwässerung zur Zierde.



Individuelle Begrünung für modernes Wohnquartier

Maßgefertigte Hochbeete der Firma Richard Brink am Tarpenbeker Ufer



Naturnah und dennoch zentral leben und wohnen – das bietet das neue Quartier Tarpenbeker Ufer im Hamburger Stadtteil Groß Borstel. Auf mehreren Arealen entstehen dort moderne Miet- und Eigentumswohnungen. Einen besonderen Blickfang bilden charakteristisch gestaltete Freiraumanlagen, die zwischen den Gebäuden grüne Erholungsräume schaffen. Am Baufeld 8 tragen dazu diverse, teils radiale Hochbeete mit integrierten Sitzflächen der Firma Richard Brink maßgeblich bei.

Parallel zum Alsterzulauf Tarpenbek erstreckt sich im Hamburger Norden das Wohnquartier über insgesamt zehn Wohnbaufelder. Die rund 12 ha große Konversionsfläche des Lokstedter Güterbahnhofs wurde 2015 vom Hamburger Projektentwickler OTTO WULFF erworben, um sie ab 2016 als Wohnraum mit 940 Einheiten weiterzuentwickeln. Diese richten sich sowohl mit 1-Zimmer-Wohnungen an Single-Haushalte als auch an Interessenten, die auf der Suche nach familiengerechten, großzügig geschnittenen Miet- und Eigentumswohnungen sind. Sie alle profitieren vor Ort von einer guten Anbindung sowie vielseitigen Sport- und Freizeitangeboten in unmittelbarer Nähe. In Groß Borstel finden die Bewohner unterschiedliche Einkaufsmöglichkeiten vor, benachbarte Ausflugsziele wie der Eppendorfer Mühlenteich, die Alster oder der Stadtpark sind schnell erreichbar.

Mehr als nur Wohnraum

Auch innerhalb des Quartiers gibt es zahlreiche Spiel- und Bewegungsflächen, Pflanzungen und Grünkorridore zwischen den einzelnen Baufeldern.

Für die Planung der umfassenden Außenanlagen sowie deren barrierefreie Erschließung entsprechend der Leistungsphasen 2 bis 6 zeichnete die SWUP GmbH, Berlin, verantwortlich.

Östlich des zentral gelegenen, zukünftigen Quartiersparks mit einem Spielplatz befindet sich das Wohnbau Feld 8, auf dem insgesamt 60 Eigentumswohnungen geschaffen wurden. Die Gebäude umfassen je vier Vollgeschosse zuzüglich eines Staffelgeschosses. Alle Wohnungen verfügen entweder über Dachterrassen, vorgelagerte Balkone oder Gartenflächen, die einen Blick in den grünen Park oder den rund 1.000 m² großen Innenhof gewähren, der als Zugang dient.

Optik und Funktion vereint

Der Hof besticht durch gepflasterte Wege, die Hauseingänge und einzelne Grünflächen miteinander verbinden. Zur Bepflanzung waren mehrere Hochbeete vorgesehen, die sich durch ihre Formgebung optimal in die Gestaltung des Außenbereichs einfügen und gleichzeitig optische Akzente setzen sollten. Sonderanfertigungen der Firma Richard Brink in rechteckiger und radialer Ausführung aus Cortenstahl erfüllen diese Anforderungen umfänglich und nehmen dank ihrer stabilen Konstruktion die Gewächse samt Pflanzerde dauerhaft sicher auf.



Zur Aufstellung von 12 Hochbeeten mit einer Länge von jeweils 2 m und einer Breite von je 1 m im Eckbereich mehrerer Garten- und Rasenflächen fertigte der Metallwarenhersteller insgesamt 72 m Hochbeet-Wandungen mit einer Höhe von 415 mm. Doch es sind vor allem die vier

radialen, großflächigen Hochbeete, die dem Betrachter ins Auge fallen. Sie setzen sich aus 164 m Cortenstahl zusammen, mit einer Gesamthöhe der Wandungen von 600 mm, von denen 450 mm sichtbar sind. Lochreihen in den unteren 150 mm der Hochbeete dienen als Betonanker, um die Pflanzsysteme in einem Fundament sicher zu befestigen. Die nach innen und nach außen gewölbten Rundungen der Sonderanfertigungen verleihen dem Pflanzsystem eine sehr dynamische und lebendige Erscheinung. Der Cortenstahl selbst setzt zudem einen deutlichen Kontrast zur sonst hellen Pflasterung und den Klinkerriemchen der Gebäudefassaden.

Für die in die Hochbeete integrierten Sitzflächen fertigte der Metallwarenhersteller Unterkonstruktionen an. Nach dem Einbau der Beete wurde diese von einem Tischler vor Ort mit widerstandsfähiger, wetterresistenter Robinie als Sitzgelegenheit bestückt. Die so entstandenen Outdooröbel verfügen über zusätzliche Stützen und umschließen den Cortenstahl mithilfe ihrer Streben von der Sitzfläche bis hin zum Boden. Die fertigen Pflanzsysteme konnten die Erwartungen der Landschaftsarchitekten vollends erfüllen und spiegeln die gute Zusammenarbeit zwischen dem Planer und dem Hersteller wider: „Wir sind überaus zufrieden mit den Produkten der Firma Richard Brink. Die individuellen Hochbeete sind das Ergebnis der

gemeinsamen Planung und des stets kompetenten Austauschs mit dem Metallwarenhersteller“, sagt Martin Steinbrenner, Projektleiter bei der SWUP GmbH.

Hochwertige und vielseitige Pflanzsysteme

Der Metallwarenhersteller fertigt Pflanzsysteme aus Edelstahl und Cortenstahl in Stärken von 3, 4 und 5 mm, bei Aluminium zusätzlich in 6 mm Dicke. Einteilig sind Längen bis zu 3 m möglich. Farbakzente setzen zudem Ausführungen aus Edelstahl oder Aluminium, die in allen RAL-Farben beschichtet werden können. Die hohe Fertigungsqualität und Maßhaltigkeit bedeutet nicht zuletzt für die Verarbeiter vor Ort eine erhebliche Zeitersparnis und einfache Umsetzung. Auch bei der Aufstellung der Hochbeete auf dem Wohnbau Feld 8 des Tarpenbeker Ufers kam dieser Aspekt zum Tragen und gewährleistete eine unkomplizierte Montage aller Bauteile: „Dank der maßgefertigten Komponenten gelang der Aufbau der Hochbeete wie erwartet. Die Qualität sowie die Handhabung aller Materialien haben uns vollends überzeugt und sicherten ein Endergebnis, das unseren Ansprüchen ausnahmslos entspricht“, bewertet Jan Deters von der Rudolf Schmale Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Hamburg, die mit der Montage der Hochbeete beauftragt wurde, die Zusammenarbeit.



Neben ihren optischen Eigenschaften als begrünende Gestaltungselemente laden die Hochbeete aus dem Hause Richard Brink die Bewohner und Besucher der Wohnanlage zum Verweilen und Entspannen im Innenhof des Quartiers ein.



Blickfang Atrium

Sparkassen-Innenhöfe mit Hochbeeten und Dränagerinnen aus dem Hause Brink ausgestattet



Mit einem lichtdurchfluteten Kundenbereich wartet die neu gestaltete Geschäftsstelle der Sparkasse Aachen am Friedrich-Wilhelm-Platz auf. Für viel Tageslicht sorgen zwei Innenhöfe, die mit ihrer Begrünung zu attraktiven Hinguckern der stark frequentierten Filiale werden. Sowohl für die Bepflanzung als auch die Entwässerung der Areale kommen Produkte der Richard Brink GmbH & Co. KG zum Einsatz. Hochbeete aus Aluminium, Dränagerinnen sowie Stichkanäle boten für das Projekt unter optischen wie funktionalen Gesichtspunkten die optimale Lösung.

Die Geschäftsstelle befindet sich in einem Gebäude aus dem Jahr 1952, für das nach jahrzehntelanger Nutzung eine Sanierung fällig wurde.



In diesem Zuge wurde auch das Kundencenter nach einem Entwurf des Planungsbüros pbs architekten Gerlach Wolf Riegel Planungsgesellschaft mbH aus Aachen neu gestaltet. Kernidee des Konzepts sind zwei begrünte Atrien, für die Öffnungen neu geschaffen wurden und die für eine Fülle an natürlichem Licht sorgen.

Individuelle Farbwahl und Formgebung

Die Basis der Bepflanzungen innerhalb beider Innenhöfe bilden maßgefertigte Hochbeete der Richard Brink GmbH & Co. KG. Mit bodennahen Schattengewächsen und Bäumen in verschiedenen Grüntönen sowie radialen Formen setzen die hiesigen Planer von 3Plus Freiraumplaner Kloeters Müller Kastner PartGmbH Landschaftsarchitekten + Architekt im größeren der beiden Höfe Akzente. Bäume und Pflanzen wie die japanische Stechpalme und der schmale Filigranfarne „Proliferum“ decken verschiedene grüne Farbnuancen ab. Im Kontrast dazu steht das Konzept des kleineren Außenbereichs: Hier dominieren mit dem Fächerahorn in Burgunder oder der purpurfarbenen Bergenie „Eroica“ rote Töne. Hinzu kommen eckige Bauweisen.

Grünanlage nach Maß

Die Nutzung von Hochbeeten und Aufkantungungen visierten die Planer aufgrund der besonderen Untergrundsituation an: Beide Innenhöfe sind unterkellert, sodass sich eine geringe Bodentiefe für die Begrünung ergibt. Das Material sollte insbesondere leicht, platzsparend und haltbar sein. Zudem war eine individuell realisierbare Farbgestaltung gewünscht. Mit ihren sondergefertigten Hochbeeten aus Aluminium bot die Firma Richard Brink eine Lösung, die alle gestellten Anforderungen erfüllte und für die sich die Verantwortlichen folgerichtig entschieden. Standardmäßig bietet der Metallwarenhersteller die Hochbeete aus Edelstahl, Cortenstahl oder Aluminium an. Letztere oft mit einer Pulvereinbrennbeschichtung in jeder gewünschten RAL-Farbe. Für das Sparkassen-Projekt waren jedoch Farbtöne außerhalb des RAL-Spektrums gefragt. „Uns war wichtig, dass die Farbstufungen nicht zu weit auseinander liegen“, so Norbert Kloeters, Mitinhaber von 3Plus Freiraumplaner. „Deshalb wollten wir nicht nur auf RAL-Töne zurückgreifen.“ Dass die Firma Richard Brink sich an den Bedürfnissen des Kunden orientiert, stellte sie hier eindrücklich unter Beweis. So wurden je zwei benachbarte Farbnuancen ausgewählt, die nicht zum regulären Sortiment gehören.

Mit der Montage der Hochbeete wurde die Gebr. Pauls OHG beauftragt, die den Einbau der vorgefertigten Stahlelemente dank einer hohen Verarbeitungsqualität sowie der Passgenauigkeit der Sonderanfertigungen zügig und reibungslos durchführen konnte.

Optimal entwässert

Bei der Auswahl der Entwässerungslösung legten die Planer Wert auf eine ansprechende Optik, die sich dezent in das Gesamtbild der Höfe einfügen sollte. Eine passgenaue Lösung, welche die gestellten Anforderungen erfüllt, bot die Richard Brink GmbH & Co. KG mit einer Kombination bestehend aus Dränagerinnen „Stabile“ mit Längsstabrosten vom Typ „Hydra Linearis“ sowie dem Stichkanalsystem „Subterra“. Um das gesamte in den Atriumhöfen anfallende Regenwasser adäquat abzuführen, wurden mehrere Stichkanalsysteme eingesetzt. Diese leiten das aufgefangene Wasser im Fassadenbereich zielgerichtet zu diver-

sen revisionierbaren Kontrollschächten, welche sich oberhalb der Abflüsse befinden.

„Mehrfach bewährt“

Die Dränagerinne „Stabile“ mit fixer Aufbauhöhe und auskragenden Rostaufbauflächen wird standardmäßig in einer Länge von 1.000 mm gefertigt. Für das Sparkassen-Projekt kamen Rinnen aus Edelstahl mit einer Höhe von 100 mm und einer Einlaufbreite von 160 mm zum Einsatz. An mehreren Stellen brachte das Team der Gebr. Pauls OHG außerdem Aluminium-Stichkanäle an, die durch die Kiesfläche der Innenhof-Wege verborgen werden. Die Rinnen selbst wurden nach erfolgreichem Anschluss der Kanäle mit Längsstabrosten aus Edelstahl abgedeckt. Mit der Qualität der verbauten Elemente und der Zusammenarbeit mit der Firma Richard Brink zeigte sich der Verarbeiter überaus zufrieden. „Die Produkte haben sich bereits mehrfach bewährt – und das Ergebnis kann sich sehen lassen“, so Stefan Pauls, Geschäftsführer der Gebr. Pauls OHG.



Ein Ausstellungsstück in der Praxis

Entwässerungslösungen aus dem Hause Brink für gläserne Fassade der NürnbergMesse



Mit dem Ziel, Menschen zu vernetzen und Besuchern ein Höchstmaß an Komfort zu bieten, setzt die NürnbergMesse Group auf die umfassende Modernisierung des Messegeländes. Beispielhaft steht dafür die neue Halle 3C, die seit ihrer Eröffnung einen echten Blickfang darstellt und durch hohe Qualitäts- und Energiestandards zu überzeugen weiß. Entwässerungsrinnen, Roste und Sinkkästen der Richard Brink GmbH & Co. KG leisten dabei funktional und optisch ihren Beitrag.

Das im südwestlichen Teil des Messegeländes erbaute Gebäude ist weit mehr als eine klassische Messehalle. Dafür sorgen sowohl technische als auch architektonische Details, die zum einen den hohen Nachhaltigkeitsanspruch der NürnbergMesse erfüllen und zum anderen einen kommunikationsfreudigen, komfortablen Ort schaffen.

Zertifizierte Nachhaltigkeit

Der trapezförmige Bau weist eine maximale Länge von 145 m und eine Breite von 85 m auf und bildet somit eine Bruttoausstellungsfläche von 9.600 m². Die Konstruktion des als Stahltragwerk angelegten Objekts überspannt den gesamten Raum frei von Stützen, welche sonst die Ausstellungsfläche durchdringen würden. Darüber hinaus präsentiert sich die Messehalle dank ihrer vollverglasten Süd- und Südwestansichten als offener, lichtdurchfluteter Treffpunkt. Die frühzeitige Einbeziehung des Behindertenrats der Stadt Nürnberg in die Projektplanung stellte zudem eine barrierefreie und nutzerfreundliche Ausgestaltung sicher.



Der schwungvolle Verlauf der gläsernen Fassade ist eine architektonische Besonderheit, dem die Fassadenrinnen passgenau folgen.

Der hohe Anteil an einfallendem Tageslicht sorgt für deutliche Energieeinsparungen, da weniger künstliche Leuchtmittel zum Einsatz kommen. Die gesamte Fassade ist ebenso wie die Gebäudetechnik auf höchste Effizienz ausgelegt. Details wie eine durch die Verwendung emissionsarmer Materialien gesteigerte Innenluftqualität oder die Wärmerückgewinnung mithilfe von Rotationswärmetauschern sicherten der Messehalle das DGNB-Zertifikat Platin der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen.

Passgenaue Lösung für nahtlose Ergebnisse

Am Übergang zwischen Gebäudehülle und umliegendem Bodenpflaster im Außenbereich setzen hochwertige Entwässerungslösungen der Firma Richard Brink den effizienten Charakter des Objekts fort. Der Metallwarenhersteller fertigte für das Bauprojekt insgesamt 117 lfm seiner Entwässerungsrinne Cubo, sechs lfm Rinne des Typs Cubo Radial sowie neun auf die Rinnenmaße abgestimmte Sinkkästen. Die auf Kundenwunsch individuell produzierten Rinnen aus Edelstahl verfügen über eine Einlaufbreite von 145 mm und eine Höhe von 250 mm. Zusätzlich sind sie mit einer Rostverriegelung ausgestattet.



Längsstabroste aus feuerverzinktem Stahl mit einer Breite von 135 mm decken die Rinnenkörper passgenau ab. Die Roste wurden mit einer Pulvereinbrennbeschichtung in RAL 7021 Schwarzgrau versehen, die das architektonische Farbkonzept aufgreift und die Entwässerungslösungen gekonnt in das Gesamtbild einfügt. Zudem sorgt die Kombination der Ausführungen Cubo und Cubo Radial dafür,

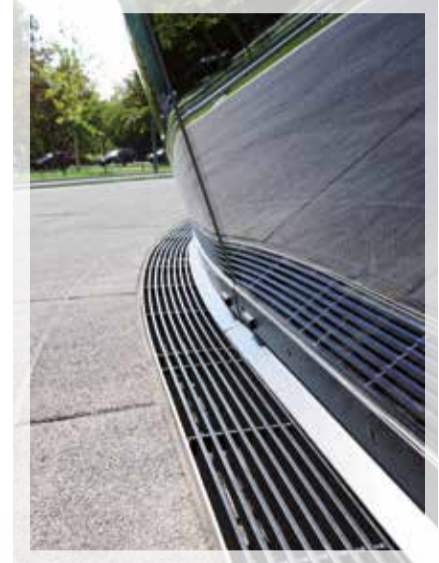
dass sich die Rinnen selbst am runden Verlauf der Fassade orientieren und diesem in gleichbleibendem Abstand folgen. So unterstützen die Produkte der Firma Richard Brink die Formgebung der Messehalle, schließen diese zum Außenbereich hin ab und fangen anfallendes Niederschlagswasser direkt im Fassadenbereich auf, um es zielgerichtet abzuleiten.

Partner für hochwertige Produkte

Auch die Verarbeiter vor Ort profitierten während der Montage der Entwässerungsrinnen, Längsstabroste und Sinkkästen von den Sonderanfertigungen. Für die Mitarbeiter der mit dem Einbau beauftragten Rupert App GmbH + Co., Leutkirch im Allgäu, bedeuteten die Produkte nach Maß zum einen eine deutliche Zeitersparnis und förderten darüber hinaus den reibungslosen Ablauf. „Die Zusammenarbeit mit der Firma Richard Brink erwies sich als sehr gut und leistungsorientiert. Besonders die hohe Qualität der Produkte überzeugte und trug zur schnellen Umsetzung der Arbeiten bei“, resümiert Beno Schmuck, verantwortlich für Einkauf und Materialwirtschaft bei der Rupert App GmbH + Co., abschließend.

Die Entwässerungsrinnen vom Typ Cubo, Roste, Sinkkästen sowie viele weitere Produkte werden jedes zweite Jahr auch auf der GaLaBau-Messe in Nürnberg sowohl am unternehmenseigenen Stand der Firma

Richard Brink als auch des öfteren bei der Gartenträume-Ausstellung des Bundesverbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. präsentiert.



Von geradlinigen Fassadenabschnitten verläuft das Entwässerungssystem nahtlos über die südlich ausgerichtete Gebäudeecke ins Rund. Fast scheint es, als würde sich die linienförmige Optik der Roste in den Stützstreben des Außenbereichs widerspiegeln.



Die farblich abgestimmten Roste in RAL 7021 Schwarzgrau harmonisieren hervorragend mit dem Material- und Farbkonzept der Fassade. Heller Bodenbelag in Form von großformatigen Betonplatten kontrastiert Roste und Fassadenelemente gleichermaßen.

„Terrassenentwässerung mit schönen Aussichten“

Rinnen der Firma Richard Brink entwässern die Aussichtsterrasse der Burg Klopp in Bingen



Hoch über dem Rhein in Bingen steht die seit 2002 zum UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal gehörende Burg Klopp. Im Zuge von Sanierungsmaßnahmen im Jahr 2021 wurde auch die 222 m² große Aussichtsterrasse neu gestaltet und mit Entwässerungssystemen aus dem Hause Brink ausgestattet.

Zum Einsatz kamen 16 Meter der Drainagerinne Stabile mit einer Einlaufbreite von 160 mm und einer Höhe von 40 mm. Zwei zusätzliche höhenverstellbare Drainagegullys vom Typ Hydra ergänzen die Terrassenentwässerung.

Abgedeckt wurden die Rinnen und Gullys mit 20x3 mm Längsstabrosten, die ebenfalls aus feuerverzinktem Stahl gefertigt wurden. Die großzügig dimensionierte Terrassenfläche



im südöstlich gelegenen Bereich der Burg ist gleichzeitig das Dach des darunter befindlichen Restaurants „Burg Klopp“. Der mit der Denkmalbehörde abgestimmte helle Plattenbelag aus Beton harmoniert wunderbar mit der historischen Sandsteinfassade des neugotischen Hauptgebäudes aus dem 19. Jahrhundert.

Ebenso fügen sich die Drainagerinnen und Roste aus feuerverzinktem Stahl dank ihrer Materialfärbung optimal in den Bodenbelag ein. Somit vereinen sich hier wieder einmal historische Bausubstanz mit zeitgemäßen und langlebigen Materialien.

Mehr lesen Sie in Ausgabe 15.



Die Höhe der Rinne von 40 mm trägt der geringen Aufbauhöhe der Terrasse Rechnung und gewährleistet dennoch den Abfluss der anfallenden Niederschlagsmengen.

Grün – vom Innenhof bis aufs Dach

Gründach-Produkte und Fassadenrinnen zieren die Volksbank Freiburg



Wie komplex und unterschiedlich Gebäude, Dächer und Innenhöfe begrünt werden können, zeigt die Volksbank in Freiburg. Die Grünflächen erstrecken sich hier vom Innenhof über die Dachflächen der Mensa im Erdgeschoss bis hin zu verschiedenen Dacharealen.

Neben den klassischen Gründächern wurden hier ansprechende Dachgärten mit Erholungs- und Pausenbereichen zum Verweilen eingerichtet. Möglich wurde dies durch Hochbeete mit integrierten Sitzgelegenheiten. Großflächige Bänke säumen die Hochbeete im Innenhofbereich ebenso wie auf den Dächern des Gebäudes.



Neben der Begrünung wurde auch das Thema Entwässerung mit Produkten der Firma Richard Brink gelöst. Über 161 m maßgefertigte Drainagerinnen vom Typ Stabile mit Einlaufbreiten von 200, 370, 380 bis 390 mm sorgen für die Fassaden- und Terrassenentwässerung. Die Rinnen sowie auch die 20x3 mm Längsstabroste wurden in der RAL-Farbe 9011 Graphitschwarz beschichtet.

Durch diese Farbgebung wurden die Rinnen und Roste der Fassade angepasst und bilden einen fließenden Übergang von der senkrechten hin zur waagerechten Pflasterfläche, die mit weißem Granit belegt wurde.

Mehr lesen Sie in Ausgabe 15.



Der begrünte Innenhof wird durch Mitarbeiter der Volksbank ebenso wie durch Besucher eines im selben Gebäudekomplex ansässigen Hotels genutzt. Die Hochbeete dienen hier neben ihrer Funktion als Begrünungsmöglichkeit mit integrierten Sitzflächen auch als Raumteiler.

Impressum

Herausgeber:

Richard Brink GmbH & Co. KG
Görlitzer Straße 1 • D-33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Telefon: 0049 (0)5207 95 04-0
Telefax: 0049 (0)5207 95 04-20
anfragen@richard-brink.de
www.richard-brink.de

Redaktion:

Content Marketing Manager Daniel Kraus, Dipl.-Des. Sebastian Brink

Grafik-Design & Fotos:

Dipl.-Des. Sebastian Brink